

Chronik der Ortsgruppe Vierkirchen des BUND Naturschutz

Vierkirchen liegt im tertiären Hügelland ca. 15km nördlich von Dachau und ist eine typische „S-Bahn-Gemeinde“. Das bedeutet, ein großer Anteil der Bürger sind Pendler, die ihren Lebensunterhalt im Bereich der Landeshauptstadt verdienen. Trotzdem hat Vierkirchen ein reges Vereinsleben. Erste Anfänge der Ortsgruppe Vierkirchen sind im Jahr 1985 zu finden. Gemeinsam mit den Mitgliedern aus der Gemeinde Röhrmoos wurde eine Ortsgruppe Röhrmoos-Vierkirchen gegründet. Treibende Kraft auf Vierkirchner Seite war Ernst Deger, der mit Ulrich Rauhut aus Röhrmoos den Vorsitz übernahm. In Vierkirchen waren zu diesem Zeitpunkt 23 Mitglieder wohnhaft. Es fanden jährlich eine Rad'l-Rallye sowie vor allem Vortragsveranstaltungen zu umweltrelevanten Themen statt.

Bund Naturschutz

Bilanz zum Müllkonzept

Podiumsdiskussion in Vierkirchen

SZ. Landkreis Dachau – Der Landkreis soll Bilanz ziehen und die Bürger daran beteiligen. Gelegenheit dazu gibt es auf einer Podiumsdiskussion über das neue Müllkonzept. „Ein Jahr neues Müllkonzept im Landkreis Dachau“ heißt der Titel der Veranstaltung am 20. Januar, 20 Uhr, im Sportheim Vierkirchen. Auf dem Podium sitzen: Petra Dörrbecker, Abfallberaterin des Landkreises, Gerhard Weber, Leiter des Büros des Landrats, Peter Fink vom gleichnamigen Entsorgungsunternehmen im Landkreis Dachau.

Fragen

Die Diskussionsleitung übernimmt Wolf Dieter Feist vom Vierkirchner Bund Naturschutz. Der Bund Naturschutz ist auch Veranstalter der Podiumsdiskussion. Er stellt die Fragen: „Ist das Duale System pleite?“ – „Wie sichert der Landkreis die stoffliche Wiederverwertung?“ – „Vermeiden die Bürger Müll?“ – Und: „Welche Folgen haben die Veränderungen für die Müllverbrennung?“

Presseartikel

Ein bedeutendes Thema in dieser Zeit war die Müllproblematik. Bei den Veranstaltungen zu diesem Thema stellte sich heraus, dass die Mitglieder sehr „heimatverbunden“ sich daran beteiligen. Was heißt, dass zu Veranstaltungen in Röhrmoos vor allem Röhrmooser und in Vierkirchen überwiegend Vierkirchner erschienen.

Weitere Themen unseres Wirkens auf Vierkirchner Seite waren unter anderem:

- 🌿 Wassersparen (z.B. bei der Toilettenspülung)
- 🌿 Biotoppflege am Oberwiedenhof (Knabenkrautvorkommen), welche wir bis zum heutigen Tag noch pflegen
- 🌿 Nistkastenbau mit Kindern der Grundschule
- 🌿 Bestimmung der Wassergüte an den Bachläufen mit Kindern



Schilfschnitt auf der Orchideenwiese

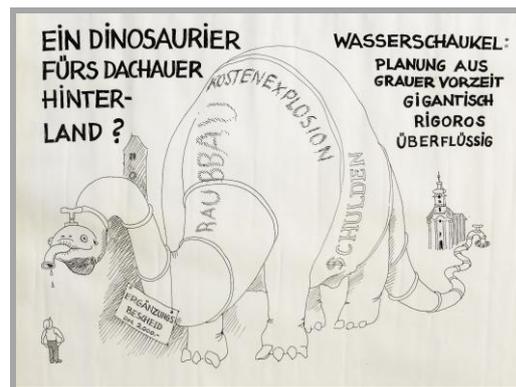


Wasseruntersuchung an Bachläufen

1991 haben wir beschlossen, eine eigene Ortsgruppe Vierkirchen zu gründen. Wir luden wie üblich alle Mitglieder aus Vierkirchen ein, und staunten nicht schlecht, als wir im Versammlungslokal eine, gemessen an den erschienen Mitgliedern, große Gruppe von örtlichen Landwirten vorfanden. Nach kurzer Einführung durch den Vorsitzenden der Kreisgruppe, Dr. Zauscher, sollte die Wahl eines Vorstands stattfinden. Da teilte uns der damalige Bürgermeister Großmann-Neuhäusler als Wortführer der Landwirte zu unserer Überraschung mit, dass die anwesenden Landwirte Mitglied werden und sich an der Wahl beteiligen wollten. Da ein Wahlrecht vor einer Bestätigung der Mitgliedschaft durch den Verein natürlich nicht besteht, wurde im Einvernehmen die Gründungsversammlung um zwei Monate vertagt. Nun war es an uns, in der verbleibenden Zeit neue Mitglieder im Ort zu werben. Da die Presse recht ausführlich über diese Überraschung berichtet hatte, fiel es uns nicht schwer, bis zum Gründungstermin im Frühjahr 1992 unsere Mitgliederzahl zu verfünffachen und am Gründungsabend das 100-ste Mitglied zu begrüßen. Zum ersten Vorsitzenden wurde Ernst Deger und zum Stellvertreter Wolf Dieter Feist gewählt. Natürlich achteten wir darauf, dass unsere Neumitglieder aus der Bauernschaft im Vorstand angemessen vertreten sind.

Im Anschluss daran fanden Aktivitäten der neuen OG Vierkirchen zu folgende Themen bzw. Veranstaltungen statt:

- 🌿 Qualität des Trinkwassers (Fokus auf Gewässer- und Trinkwasserschutz, Nitratproblematik)
- 🌿 Engagement gegen die geplante „Wasserschaukel“ mit Tiefengrundwasser-entnahme und Befürwortung des dann 1993 umgesetzten Konzepts mit Erhalt der vorhandenen Brunnen und Ringschluss zwischen den Gemeinden
- 🌿 Expertenanhörung zum Thema Kläranlagen (Neubauplanung der gemeindlichen KA)
- 🌿 Führung über die Mülldeponie Jedenhofen und Diskussion zu den damals sehr aktuellen Problemen (Jedenhofener Haus- und Sondermülldeponie)
- 🌿 Pflanzung einer Benjeshecke zwischen zwei Feldern an der Asbacher Straße
- 🌿 Vortrag „Nutzung der Solarthermie für Häuslebesitzer“
- 🌿 Beteiligung an dem Verfahren der „Ländlichen Neuordnung“ (Flurbereinigung)
- 🌿 Regenwassernutzung im Haushalt
- 🌿 Beteiligung am Tag „Mobil ohne Auto“ (später Bayern TourNatur) durch Organisation einer Tages-Radtour in die Umgebung, an der etliche Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Vierkirchen (auch Nichtmitglieder) teilnahmen
- 🌿 Makrobiologische Untersuchung der Wasserqualität unserer Bäche mit Kindern
- 🌿 Gründung einer Kindergruppe, später auch einer Jugendgruppe



Titelblatt des Flugblattes zur Veranstaltung gegen die Tiefenwasserausbeutung

In der Folge der Ländlichen Neuordnung (Flurbereinigung) ist ein Biotopverbund von rd. 45 ha entstanden. Flächen, die aus der Bewirtschaftung herausgenommen wurden. Sie bilden nun ein Netz von Brachflächen, Hecken, Streuobstwiesen und Tümpeln und dienen als „Trittsteine“ für heimische Tiere und Pflanzen. Die Ortsgruppe Vierkirchen übernahm die Patenschaft für eine Biotopsfläche mit Streuobstwiese. Eine Wiese die ebenso bis zum heutigen Tag von der Ortsgruppe Vierkirchen gehegt und gepflegt wird.



Streuobstwiese Giebing

Im Jahr 1997 engagierte sich die Ortsgruppe Vierkirchen für die Gründung einer lokalen Agenda21- Gruppe. Diese wurde 1998 mit ca. 50 Teilnehmern in 6 Arbeitskreisen aus der Taufe gehoben. Eine Reihe von Bürgern, die einer Mitgliedschaft im BN eher skeptisch gegenüberstand, konnte hier für Umweltthemen gewonnen werden. Mitglieder der Ortsgruppe Vierkirchen waren in allen Agenda21-Gruppen vertreten.

Am 16. Juni 2002 feierte die Ortsgruppe ihr 10-Jähriges Jubiläum mit einem gelungenen Fest.

Getragen von den Agenda21-Gruppen verfolgte die Ortsgruppe Vierkirchen weitere Aktivitäten:

- 🌿 Entwicklung eines Baum- und Gehölzwegs mit der Pflanzung einer Ortsgruppen-Linde und weiterer Sträucher
- 🌿 Umsetzung eines Regen- und Grundwasserspeichers für die Beregnung der örtlichen Sport- und der Tennisplätze
- 🌿 Entwicklung eines Konzeptes für die Renaturierung des Ramelsbaches
- 🌿 Themenabende zu:
 - Podiumsdiskussion mit politischen Parteien zum Thema Gentechnik in der Landwirtschaft
 - Klimawandel mit dem Film „Eine unbequeme Wahrheit“
 - Eigenverbrauch von Solarenergie
- 🌿 Verwirklichung einer Bürgersolaranlage auf gemeindeeigenen Dächern der örtlichen Feuerwehr in Pasenbach und auf der Vereinshalle des Musikheims
- 🌿 Teilnahme am Aktionsbündnis AufgeMUCKt
- 🌿 Durchführung des „fifty-fifty“-Projekts an der Grundschule zum Energiesparen
- 🌿 Entfernen von wild wucherndem Springkraut entlang der Bachläufe
- 🌿 Pflanzen einer Apfelbaumallee mit rd. 30 alten Apfelbaumsorten



Bürgersolaranlage Feuerwehrdach Pasenbach

Seit 2001 betreut die Ortsgruppe Vierkirchen einen Amphibienzaun an der Asbacher Straße. Im Schnitt werden rd. 600-700 Amphibien auf ihrer Wanderung im zeitigen Frühjahr in Fangemern erfasst und sicher durch eine Bahnunterführung auf die andere Seite getragen. Ohne diesen Einsatz würden hunderte von Amphibien den Tod auf der Straße finden.

Neben der erfolgreichen und sehr gut angenommenen Kindergruppe wird seit 2006 auch eine Jugendgruppe angeboten.



Aufbau des Amphibienzaunes
an der Asbacher Straße?



Anlegen eines Gemüsegartens



Kindergruppe mit Genuss

Im Jahr 2014 fand der nächste größere Umbruch in der in der Organisation der Ortsgruppe Vierkirchen statt. Wolf Dieter Feist kandidierte nach 22 Jahren unermüdlichem Einsatz für den Naturschutz kein weiteres Mal für den Vorsitz. Zum neuen Vorsitz wurde Stefan Braunschmidt gewählt.

Die Vergangenheit hat gezeigt, wie wichtig es ist, vor Ort einen Fürsprecher für die Belange des Natur- und Ressourcenschutzes zu haben. Wir haben viel erreicht, wissen aber auch um die noch ausstehenden Aufgaben, wie z.B. den Einsatz zur Erarbeitung und zur Umsetzung des im Aufbau befindlichen Klimaschutzkonzepts, Entwicklung von bienenfreundlichen Gärten und Grünanlagen, sowie die Motivierung weiterer Mitglieder zur aktiven Teilnahme an den gemeindlichen Naturschutzaufgaben. Mit vereinten Kräften können wir zum Gelingen der gesetzten Ziele beitragen.

Wolf Dieter Feist
Stefan Braunschmidt